Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 36.

Mittwoch, den 5. Mai 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Nachdem über den Nachlaß des zu Preussisch-Stargardt am 5. Juni 1812 verstorbenen Justiz-Commissarius Johann David Ritter der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden; so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an diesem Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solche in dem auf den 5. Juni c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang anberaumten Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und vollständiger Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend, Justiz-Director Golz und Assistenz-Rath Lucas vorgeschlagen werden, anzumelden, mit Beweismitteln zu unterstützen, und hiernächst in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte ihrer Forderungen verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 22. December 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das im Gerichtsbezirke des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen im Stargardschen Kreise gelegene adliche Gut Barchenau ist wegen unterbliebener Berichtigung der Zinsen mehrerer darauf eingetragenen Capitalien zur Subhastation gestellt, und die Bietungstermine auf

den 2. Januar,
= 3. April } 1819
und = 16. Juli

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach besitzfähige Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts Rath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, des Zuschlages zu gewärtigen, wogegen auf die nach dem dritten Termine etwa eingehenden Gebotte keine Rücksicht genommen werden kann.

Die Taxe des Guts Barchenau, welche in diesem Jahre landschaftlich auf 5389 Rthl. 45 gr. 8 7/16 pf. ermittelt worden, so wie die näheren Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der Concurs-Registratur des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts zu inspiciren.

Marienwerder, den 25. August 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Mit Bezug auf den Erlaß vom 5. Mai v. J. wird den Bewohnern des Stadt-Kreises hiedurch bekannt gemacht, daß nunmehro mit Aufnahme der Stammrollen pro 1819 vorgegangen, und die Familienväter nebst Militairpflichtigen, durch die Polizei-Districts-Beamten des Behufs noch besonders werden vorbeschieden werden. Rücksichts der Abwesenden haben Eltern und Vormünder die Verpflichtung durch Atteste der resp. Herren Landräthe darzuthun,

daß ihre Söhne und Pflegebefohlnen im Jahre 1818 an ihrem Aufenthaltsorte zur Revision sich gestellt haben, und in die Kreisrollen eingetragen worden;

widrigenfalls deren Gestellung allhier nach Danzig ihnen zur Pflicht gemacht werden wird. Danzig, den 22. April 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es haben sich Mehrere erlaubt, von der Weinbrücke vorlängst der langen Brücke, Porter-Fässer und andere schwere Fastagen rollen und in die angelegten Gefässe verladen zu lassen. Dies kann nicht geduldet werden, und es wird daher denen hiesigen Bürgern und Einwohnern, die Bestimmung der Verordnung vom 19. April 1816, nach welcher

§. 7. die Brücke mit keinen Karren, Wagen, Schlitten 2c. bei 18 ggr. Strafe befahren werden darf, und

§. 8. keine Fässer oder schwere Kollis anders als queer über die Brücke, vom nächsten Thore, nach dem die Ladung einnehmenden, oder von dem, dieselbe lossenden Fahrzeuge oder Schiffe, und zwar über Planken oder sogenannte Läufer, bei 2 Rthlr. Strafe gebracht werden müssen, und auf keine Weise der Transport derselben, vorlängst der Brücke zu gestatten sey,

zur genauesten Achtung mit dem Beifügen in Erinnerung gebracht, daß mit aller Strenge auf die Befolgung derselben gehalten werden, und jeder Contravenient ohne Rücksicht bestraft werden wird.

Danzig, den 28. April 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Johann Golanski von dem unterzeichneten Gerichte der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an denselben Forderungen zu machen haben, hiedurch aufgefordert, in dem vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Cosack,

auf den 16. Juni a. c., Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten peremtorischen Termin auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, die Documente zur Justification derselben im Original beizubringen; mit dem Curator über die Liquidität und Priorität zu verfahren, gütliche Uebereinkunft zu treffen und in deren Entstehung richterliches Erkenntniß zu erwarten.

Sollte Einer oder der Andere wegen zu grosser Entfernung von dem persönlichen Erscheinen abgehalten werden, so muß derselbe an seiner Stelle einen zulässigen Bevollmächtigten abschicken, wozu den auswärtigen Gläubigern die Justiz-Commissarien Weiß, Röpell, Trauschke und Zacharias in Vorschlag gebracht werden, denen einen sie mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Derjenige der Vorgeladenen aber, der weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten erscheint, hat zu gewärtigen:

daß er nicht nur aller seiner Vorrechte verlustig erklärt, sondern mit seinen Forderungen an die Masse präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Danzig, den 9. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Handlungsbeflissene Jacob Ferdinand George Arendt, und dessen verlobte Braut, die Charlotta Elisabeth, geb. Stolzmann, verwittwete Gastwirth Riediger, mittelst eines am 6ten huj. vor uns verlautbarten Ehevertrages die hier geltende Cöllnische Gütergemeinschaft unter sich, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen, als auch während der Ehe einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß nur der Erwerb gemeinschaftlich seyn soll; welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 9. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in dem Nehringschen Dorfe Junkeracker pag. 140 C. des Erbbuchs belegene, dem Martin Galau gehörige Grundstück, welches aus 63 Quadratruthen der Stadt emphyteutischen Landes besteht, auf welchem ein Wohnhaus von Schurzwerk zu zwei Stuben und einer Kammer aptirt und ei-

nem Stall erbauet ist, und welches gerichtlich auf 130 Rthlr. Preuß. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden, zu welchem Zwecke der peremtorische Licitationstermin

auf den 7. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Ausrufer Brick an Ort und Stelle angesetzt worden ist.

Es werden demnach Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem Termin ihr Gebott zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und die Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe ist auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen, und wird noch bemerkt, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 2. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 4ten d. M. sind auf dem Fischmarkt 2 Menschen mit einem Fäßchen Seife als verdächtig angehalten, von welchen der eine entsprungen, der andere aber, ein gewisser Johann Wilhelm Gründler, welcher schon mehrmals wegen Diebereien in Untersuchung gewesen, arretirt worden.

Da nun der rechtmässige Eigenthümer dieses Fäßchens Seife bisher nicht hat ausgemittelt werden können, so wird derjenige, welchem dasselbe etwa entwendet worden, hiemit aufgefordert, sich sofort bei dem hiesigen Land- und Stadtgericht zu melden, und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen.

Danzig, den 23. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 17ten d. M. ist in der Weichsel beim Jungstädtschen Holzraum der todte Körper eines unbekannten Menschen gefunden worden. Bei der schon sehr stark eingetretenen Verwesung, ist von den Kleidungsstücken nur noch mit Mühe eine Strickjacke und über derselben eine blau tuchne Weste zu erkennen, an den Händen jedoch ein Strick, und am Leibe Spuren desselben bemerkbar gewesen. Wer über die Todesart und die Familie dieses Menschen nähere Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, solches sofort dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte anzuzeigen.

Danzig, den 27. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den sämmtlichen Nachlaß des verstorbenen Reifschlägermeisters Thomas v. Bergen durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den

25. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Brigade-Auditeur Franz angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu

verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Comissarien Niemann, Senger, Bauer und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 26. Februar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das zur Kaufmannswittwe Theresia Lasseschen Nachlaß-Masse gehörige, hieselbst unter den niedern Lauben sub No. 77. gelegene brauberechtigte Grundstück, welches gerichtlich auf 2342 Rthl. 51 Gr. gewürdiget worden, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben daher die Bietungstermine auf

den 4. März,
den 4. Mai und
den 4. Juli d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier zu Rathhause angesetzt, und fordern daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, sich in den anberaumten Terminen zu melden, und ihr Gebott abzugeben, der Meistbietende hat hiernächst in dem letzten Bietungs-Termine des Zuschlages zu gewärtigen, und soll auf die nach Ablauf des peremtorischen Bietungs-Termins etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerückſichtiget werden.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger der genannten Masse hiedurch auf, sich in diesen Terminen zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß diejenigen, welche sich bis zum letzten Termine nicht melden, mit ihren etwanigen Vorrechten präcludirt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig bleibt.

Marienburg, den 18. Januar 1819.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Es ist ein neuer Termin zum öffentlichen Verkauf des zum ꝛc. Schönrothschen Nachlasse gehörigen, in der Ziegelgasse No. 538. hieselbst gelegenen Grundstücks, auf den

3. Juni d. J.

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bereits 110 Rthl. dafür geboten worden.

Marienburg, den 7. April 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das Fahren und Reiten über den planirten Exercierplatz vor dem Olivaer Thore, so wie auch die muthwillige Beschädigung der um denselben gepflanzten Bäume, wird bei 5 Rthlr. Geld- oder verhältnißmässiger Gefängnißstrafe verboten.

Danzig, den 26. April 1819.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Gemäß dem allhier und bei dem Königl. Stadtgericht zu Mewe aushängenden Subhastations-Patente, sollen die dem Sattlermeister Bauermeister zugehörigen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause sub No. 113. hieselbst mit 7 Morgen Wiesen 1425 Rthl. taxirt, einem vor dem Mühlenthore belegenen Kuhstalle, 100 Rthl. taxirt, zweien wüsten Bauplätzen vor dem Mühlenthore 75 Rthl. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 25. März, den 22. April und den 21. Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft und bei einer annehmlichen Offerte im letzten peremtorischen Termine zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich aber auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum aufgefordert werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Dirschau, den 5. Februar 1819.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Mittwoch den 19. Mai c sollen auf dem adlichen Gute Wertkau, zwischen hier und Dirschau belegen, eine bedeutende Quantität zum Theil weich- zum Theil hart Brennholz in Achteln, so wie auch nach Befinden Langholz auf dem Stamm gegen gleich zu erlegende baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden verkauft werden.

Preußisch Stargard, den 12. April 1819.

Königl. Westpreuß. Kreis-Justiz-Commission.

Das zum Nachlasse des auf dem emphiteotischen Vorwerke Czarnoczin schon verstorbenen Besitzers Ephraim Steege gehörige Mobiliare, bestehend in einer Wanduhr, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Linnenzeug und Betten, Hausgeräth, Wagen und Geschirr, in termino

den 24. Mai a. c., Vormittags um 9 Uhr,

im Wege einer gerichtlichen Auction gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Courant an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden, und werden Kauflustige ersucht, sich daselbst zahlreich einzufinden.

Schöneck, den 26. April 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Mittwoch, den 19. Mai, Morgens um 9 Uhr, in Schloß Kischau, soll der Mobiliar-Nachlaß der Frau Landjäger Richter, bestehend in Rin-

gen, Silbergeschirr, Fayance, Gläsern, Leinenzeug und Betten, Meublen, Kleidungsstücken rc. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 26. April 1819.

Höherem Befehl gemäß sollen aus denen zur hiesigen Oberförsterei gehörigen Forst-Revieren Lasseck, Czezinna und Wirthy, die auf den Ablagen des Schwarzwassers und der Prussinna stehenden, zur Verflößung bestimmten kiehnen Brennholz-Bestände von 3000 Klaftern Kiefern-Scheitte, durch eine öffentliche Licitation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu der Termin auf den 10. Mai c., Vormittags um 10 Uhr, im Königl. Intendantur-Amte Bordzichow anstehet.

Kauflustige werden daher zur Wahrnehmung dieses Termins hiemit eingeladen, und hat der Bestbietende beim Nachweiß der gehörigen Sicherheit in Hinsicht des Kaufwerthes, unter dem Vorbehalt höherer Genehmigung, des Zuschlages zu gewärtigen.

Wilhelmswalde, den 10. April 1819.

Königlich Preussische Oberförsterei.

Eine Quantität von 30 Ohm 90 Quart Weinessig soll in dem Lokale der ehemaligen Feldbäckerei am Kielgraben liegend, Donnerstag den 6. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, jedoch unter Vorbehalt höherer Genehmigung, verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Danzig, den 19. April 1819.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Aufforderungen.

Die unbekannten Eppschen und Heinrich Wilmsschen Erben werden hiemit ersucht, daß wenn selbige aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche an dem meinem verstorbenen Vater, dem Bäckermeister Martin Görsch auf Stolzenberg No. 295. zugehörigen Grundstück zu haben vermeinen, sich innerhalb 6 Wochen beim hiesigen Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgericht zu melden.

Danzig, den 24. April 1819. Gottlieb Benj. Görsch.

Wer an den Nachlaß der verstorbenen Frau Anna Maria, verwittwet gewesenen Klempnermeister von Duisburg, gültige Anforderung hat, wird entweder von dem Unterzeichneten, oder auch in dem Hause Langemarkt No 451., bei desfalsiger Meldung innerhalb 6 Wochen ohnfehlbare Befriedigung erhalten. Dagegen werden auch alle Diejenigen, welche für gefertigte Klempnerarbeiten, so wie überhaupt Zahlungen an die Nachlaßmasse zu leisten haben, aufgefordert, sich damit ohnfehlbar innerhalb 6 Wochen abzufinden, nach Ablauf dieser Frist würden die nicht berichtigten Forderungen Behufs der

Regulirung des Nachlasses, auf dem gerichtlichen Wege beigetrieben werden müssen. Danzig, den 19. April 1819.

Justiz-Commissarius Trauschke, als Testaments-Executor der verstorbenen Frau v. Duisburg.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen.

In Neufahrwasser No. 62. ist eine Obergelegenheit bestehend in 4 modernen ausgebauten Zimmern, 2 Kammern, Küche und mehreren Bequemlichkeiten nebst Wagen-Remise und Stall auf 2 Pferde zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Sachen zu verauctioniren.

Auf Verfügung E. Hochedlen Raths und E. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, werden Dienstag

den 11. Mai c.

im Kruge zu Trutenau durch Ausruf verkauft werden: 6 Pferde, 6 Kühe, 1 Bulle, 2 Hocklinge, 1 Calesche, 1 Ober- 1 Unterbett, 1 Pfühl, 4 Kissen, 1 Mannsrock und 1 Paar Hosen, 1 Kleiderspind, 1 Essenspind, 1 Tisch, 1 Kasten, 1 kleiner Mehlkasten, 1 eiserner Grapen, 4 zinnerne Schüsseln, 1 kupferner Caffeekessel, 1 Caffeemühle, 1 Haarzange. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Danzig, den 13. April 1819.

Auf Antrag einer auswandernden Familie, werden

Donnerstag den 13. Mai c.

im ehemaligen Hofe des Mitnachbarn Arend Hannmann zu Schmeerblock, durch freiwilligen Ausruf verkauft werden: einige gute Kühe und Jungvieh, mehrere Wagen und Schlitten, 1 Calesche, Eggen, Spinde, Tische, Stühle und Betten, und noch mancherlei Wirthschafts- Küchen und Milchgeräth, an Kupfer, Messing, Zinn, Eisen- und Hölzerwerk. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Unterzeichnete Optici geben hiermit Einem geehrten Publico Nachricht von ihrer Ankunft, und zugleich davon, daß sie alle Arten von Augengläsern nach Kunstregeln verfertigen, welche bloß von Kronen- und Crystallglas geschliffen werden, durch deren Gebrauch die Augen, nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit, nicht nur das erforderliche Licht bekommen sondern auch vorzüglich conservirt werden können.

Ihre Brillen sind nach der Beschaffenheit des Augenmaaßes, sowohl für kurz- als nahesichtige als auch für solche Augen, die nicht in der Nähe sondern nur in der Ferne scharf sehen, eingerichtet. Diejenige Brille, welche den Augen

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 36. des Intelligenz-Blatts.

je nachdem sie beschaffen sind, am angemessensten und wohlthätigsten ist, wird sogleich nach den Regeln von ihnen bestimmt, sobald sie die Augen gesehen haben. Licht und deutliche Unterscheidung der Gegenstände wird ohnfehlbar einem Jeden über das Gefühl seiner hergestellten Sehkraft mit Freuden erfüllen, wobei niemand besorgen darf, daß die Augen angegriffen und noch mehr geschwächt werden; diese Besorgniß findet bloß bei Vergrößerungs-Gläsern statt. Sie verkaufen auch kleine und große Mikroscope in verschiedenen Sorten welche von 10 bis 100,000mal vergrößern; desgleichen Perspective, Lesegläser, Telescope, Vergrößerungsspiegel, Prismata, Laterna Magica, doppelte und einfache Lorgnetten und dergl. mehr.

Auch repariren selbige alle schadhaft gewordene Gläser und Cameras obscuras.

Sie bitten um geneigten Zuspruch, indem ein Jeder gewiß überzeugt seyn kann, daß er aufs beste bedient werden wird.

Ihr Logis ist auf dem 1sten Damm No. 1120. bei der Wittwe Zimmermann.

M. Bernhard und Comp.

Bekanntmachung.

Es sollen mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung einige kleine Landstücke auf Letzkauerweide, die bisher nur eine unbedeutende Einnahme der Kämmerei gewährt, um der Kämmerei eine grössere Einnahme zu verschaffen, zur Bebauung mit Kathen, auf den Grund der im März-Monat d. J. an Ort und Stelle aufgenommenen Zeichnung, gegen Einkaufsgeld und jährlichen Canon auf Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu ist ein Termin auf den 4. Juni d. J., um 10 Uhr Vormittags, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, wozu Acquisitions-Liebhaber sich zu gestellen und ihre Gebotte zu verlautbaren hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 3. Mai 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sachen zu verauctioniren.

Nach der Verfügung Eines hochlöbl. Ersten Departements des Königl. hohen Kriegsministerii vom 12. April c. soll eine Parthie altes Schmiede-Eisen von unbrauchbaren Laffetten und Fahrzeugen, öffentlich nach dem Gewicht, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant verkauft werden, wozu der Licitations-Termin auf Montag, den 10. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, in der Dienstwohnung des Artillerie-Officiers des Platzes, Scharrmachergasse No. 1982. neben dem alten Zeughause anberaumt ist, wo die nähern Bedingungen alsdann den Kauflustigen, welche hiezu eingeladen werden, bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 28. April 1819.

Königl. Artillerie-Depot.

Gleim. Jost. Koch.

Montag, den 10. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem langen Markt, von der Berholdschengasse wasserwärts im Hause sub No. 447. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

folgende ganz moderne, vorzüglich fein gearbeitete, theils matt, theils blank, und durch Hülfe des Agatsteines sehr sauber vergoldete Pariser Tisch-Uhren.

Eine: Le Naufrage, oder den Schiffbruch darstellend.
- Psyche a deux figures, oder zwei Figuren, Psyche darstellend.
- le bon dusil, oder der Ritter ohne Furcht und Tadel.
- Apollon, und in seiner Darstellung die frohe Miene der Musik und der Dichtkunst.
- a quatre colonnes, oder die vier Säulen.
- un navigateur, oder der beherzte Seemann.
- couronnement de l'amour, oder die Bekrönung der zärtlichen Liebe.
- une chasse, die Jagd darstellend.
- un musicien, oder der empfindsame Lautenspieler.
- Danseuse, oder die bezaubernde Tänzerin.

Desgleichen:

Einige sehr gattliche Rester 1¼, 1⁰⁄₄ und ⁸⁄₄ breite feine Holländische, Züllchauer, Grünberger, Goldberger und andere feine und Mittelgattungen Tuche nach der neuen Normal-Elle.

Montag, den 10. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, im Hause im Poggenpfuhl No. 382. dicht an der Badeanstalt, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburger Cour. versteuert verkaufen:

Ein Sortiment schöner Spiegel von verschiedener Höhe und Breite, mit mahagoni und anderen Rahmen.

Donnerstag, den 13. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brand. Cour. verkaufen: Eine Parthie eichene Brack- und Bracksbrack-Planken von 2 bis 6 Zoll Dicke, und 3 bis 7 Faden Länge.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Alle Sorten Post- und Propatria-Papier sind in der Langgasse No. 404. zu billigen Preisen zu haben.

Ein Englischer zweisitziger Kutschwagen steht zu verkaufen Langgasse No 515.

Ein Flügel und ein Tafelförmiges Fortepiano ist für einen billigen Preis sogleich zu vermiethen in der Musikhandlung von C. A. Reichel

Im adlichen Hofe zu Groß-Plochoczin bei Neuenburg sollen den 3. Juni a. c. 300 Stück halbveredelte Schöpsen und eine Quantität Mutter-

schaafe mit Lämmer, entweder im Ganzen oder in kleinen Parthien zu 10, 20, 30 bis 50 Stück aus freier Hand meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber werden daher ersucht, sich genannten Tages bei unterzeichnetem Gutsbesitzer zu melden. von Miezkowski.

Bei Endes Unterzeichnetem sind aus freier Hand zu verkaufen:

Eine kupferne Braupfanne von 6 Fuß 9 Zoll Länge, 5 Fuß Breite und 2 Fuß 9 Zoll Höhe.

Ein Braukühven von 8 Fuß 10 Zoll und 12 Fuß 2 Zoll im Durchmesser, und 4 Fuß 3 Zoll Höhe.

Ein dergleichen von 7 Fuß und 13 Fuß im Durchmesser, und 4 Fuß 2 Zoll Höhe.

Ein kupferner Branntwein-Distillir-Grapen von 2 Fuß 3 Zoll im Durchmesser und 2 Fuß 4 Zoll Höhe, nebst dazu gehöriger kupferner Kühlfaß-Schlange.

Marienburg, den 30. April 1819.

Mentzel,
Königl. Deich-Inspector, in No. 1. wohnhaft.

In der Korkenmachergasse No. 785. stehet ein grosser Ambos, ein grosses Bechereisen, ein mittelgrosser Blasebalg und eine gegossene Esgrube nebst einigen grossen Hammern, wegen der nahen Veränderung des Logis, möglichst billig zu verkaufen.

Mit einem neu assortirten Lager von seidenen, halbseidenen, leinenen und wollenen Bändern, allen Sorten kurzen- und Eisenwaaren en gros, empfehle ich mich bestens, mit der Versicherung der reelsten Bedienung und der billigsten Preise.

Danzig, den 3. Mai 1819.

A. Abramson, heilige Geistgasse, No. 782.

In der Halle sind frische Lachsforellen das Stück zu 3 Düttchen 12 Gr. und 18 Gr. Danziger, auch noch größere zu haben.

Bei dem Sattler- und Wagen-Fabrikant Johann Hallmann, Vorstädtschen Graben No. 38., sind zu den billigsten Preisen zu haben: ein ganz neues modernes Kariol, eine geschmackvolle Droschke und eine breitgeleisige Britschke, mit Verdeck und hinten auf Federn, zur Reise und zum Spazierfahren zu gebrauchen; wie auch ein bequemer dauerhafter Reisewagen mit allem Zubehör zur Reise.

Opticus und Mechanicus A. L. Hellmann, für M. M. Goldschmidt aus Königsberg, wohnt jetzt in der Langgasse bei Herrn Conditor Perlin No. 527., in der ersten Etage nach vorne, empfiehlt sich einem geehrten Publico mit guten, von ihm selbst geschliffenen, Conservations-Brillen, die er nach Beschaffenheit der Augen, vermittelst eines optischen Augenmessers, und

fehlbar passend giebt. Dergleichen auch für junge Personen, die ihnen bei Tag- und Abendarbeit zur Stärkung dienen.

Ferner sind bei ihm zu haben:

Große und kleine achromatische Fernröhre, Telescope und kleine Theater-Perspective von vorzüglicher Güte, Lorgnetten, Lesegläser, Loupen, einfache und zusammengesetzte Microscope von verschiedener Vergrößerung, Camera Obscuras, Camera Lucitas, Hohl-, Miniatür-, Fassetten- und Landschaft-Spiegel, Prismatas und Conise, Laterna Magicas, feine Reißzeuge, Astrolapias, kleine Compasse, Bousolen-Transporteurs, Thermometer, Alkoholometer, Bier- und Branntwein-Prober, Medaillon-Gläser und mehrere unbenannte optische und mathematische Instrumente, Electrisier-Maschinen sind nach Bestellung zu bekommen.

Auch nimmt er Bestellungen zur Anfertigung neuer Instrumente sowohl, als auch schadhafter zur Reparatur an.

Durch reelle und billige Bedienung wird er sich, wie vormals, das Zutrauen eines geehrten Publicums zu erwerben suchen.

Frisches Selterwasser ist zu haben bei

Paul Schnaase & Sohn.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein Nahrungshaus, Langgarten No. 114. mit 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Böden, Hof, Ställungen, einem grossen Garten bis zum Englischen Damm, steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht langen Markt No. 423.

Vermiethungen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1994. ist eine sehr angenehme Vorder- und eine Hinterstube nebst einer Kammer, Küche, Boden u. s. w., entweder zusammen oder einzeln an Herren vom Militair oder Civil zu vermiethen und nun zur gewöhnlichen Umziehezeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause parterre nach hinten.

In dem Hause Portchaisengasse No. 573. ist die sehr freundliche und geräumige Stube, eine Treppe hoch nach vorne, an unverheirathete Personen, die zu Hause nicht kochen lassen, zu vermiethen und Ostern zur gewöhnlichen Umziehezeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich Wollwebergasse No. 1994. zwei Treppen hoch.

In der Goldschmiedegasse No. 1076. ist ein Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

Radaune No. 1696. ist eine Oberwohnung mit einer grossen und kleinen Stube zu rechter Zeit halbjährig oder auch monatlich zu vermiethen.

Breitegasse ohnweit dem Krahnthor No. 1166. sind 2 Stuben nebst eigner Küche, wie auch eine Vorderstube, an einzelne Personen, zu vermiethen.

Röpergasse No. 465. ist ein gemaltes Zimmer mit Meublen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf dem Fischmarkt No. 1602. ist eine Oberstube mit der Aussicht nach dem Wasser und eigner Thüre, Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

In einem seit langer Zeit bekannten Nahrungshause, gelegen in einer der lebhaftesten Gegend der Stadt, ist eine vollständige Kramgelegenheit, ferner zwei Wohnstuben, ein Heerd als Küche zu gebrauchen, ein zu verschliessender Boden, und ein Keller zu künftigem Michaelis zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

In der Brodbänkengasse sind Stuben zu vermiethen, welche gleich bezogen werden können. Das Nähere Kohlenmarkt No. 2039

In der kleinen Hosennähergasse No. 864. ist ein Stall für Pferde und Wagenremise zu vermiethen, und jetzt gleich zu beziehen. Nachricht in der Brodbänkengasse No. 691. unten im Krahm.

In Ohra sind 2 Stuben vis à vis nebst Küche, Keller und freien Eintritt im Garten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man beim Bäcker Herkloz daselbst.

Mehrere Zimmer mit und ohne Meubeln, sind in dem Hause Langgasse No. 508., an anständige einzelne Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

In der Bootsmannsgasse No. 1170., ist ein freundliches Zimmer mit einem Schlafkabinet, an einen unverheiratheten Herrn, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen, welches zum 1sten Juni bezogen werden kann.

In der Häckergasse No. 1508., sind zwei Stuben nebst eigener Küche und Holzgelaß, mit oder ohne Meubeln, an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zu dieser rechten Ziehungszeit ist noch ein sehr bequemes Logie, auf den Langenmarkt No. 453., unter sehr annehmlichen Bedingungen zu vermiethen; es ist in der ersten Etage und besteht aus zwei sehr schönen hellen Vorderstuben, eine ausgemalte Stube nach hinten, neben dieser noch eine, eigene Küche, Altan Bequemlichkeit, Speisekammer, Holzgelaß und Küchenkeller. Das Nähere hierüber, in den Nachmittagsstunden, in demselben Hause.

Im Poggenpfuhl No. 245. ist eine Vorderstube, mit auch ohne Meubeln auf ein halb Jahr oder auf Monate, an einzelne Herren zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind folgende Loose zu bekommen:

1.) Ganze, Halbe und Viertel Loose zur 2ten großen Lotterie.

2.) Ganze, Halbe und Viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 39ster Lotterie und noch

3.) **Einige wenige ganze Loose zur 15ten kleinen Lotterie, mit deren Ziehung man jezt in Berlin beschäftigt ist.**

Danzig, den 30. April 1819.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind
ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Classe 39ster Lotterie, deren Ziehung den 13. Mai anfängt, auch
noch einige ganze, halbe und viertel Loose zur 15ten kleinen Lotterie, die den 29. April und folgende Tage gezogen wird, zu haben.

Rotzoll.

Zur 2ten großen Lotterie sind wieder ganze Loose zu 60 Rthlr. und viertel zu 15 Rthlr. in Cour., jederzeit in meinem Comptoir Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Zur 5ten Klasse 39ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heilige Geist-Gasse No. 780, Kaufloose vorhanden:

Das ganze Loos kostet 5 Frd'or und 20 gGr.
Das halbe Loos — 2½ — — 10 —
Das viertel Loos — 7 Thlr. — 3 — Brandb. Cour.

Auch sind daselbst Antheil Loose an einem Compagniespiel von Zehn Loosen zu haben; und kostet

ein Antheil Loos von ein 10 Theil 5 Frd'or 20 gGr.
„ „ „ von ein 20 — 2½ — 10 —
„ „ „ von ein 40 — 7 Thlr. 3 — Brandb. Cour.

Reinhardt.

Loose zur 15ten kleinen Lotterie, so wie auch noch einige wenige Viertel-Kaufloose zur 39sten Lotterie 5ter Klasse, in welcher alle Hauptgewinne gewonnen werden müssen, zu 7 Rthl. 3 ggr. Einsatz, sind täglich in meiner Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. zu bekommen. Zingler.

Entbindungs-Anzeigen.

Die am 29. April, Abends um 10 Uhr, und am 1. Mai, Mittags um 12 Uhr, erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von zwei gesunden Knaben, meldet seinen theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst

Weickhmann, Prediger zu Löblau.

Die heute Abends halb Sieben Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, meldet ergebenst

Danzig, den 2. Mai 1819. Carl Ferd. Pannenberg.

Unterrichts-Anzeigen.

Unterricht in der Englischen Sprache und dem Kaufmännischen Buchführen, als auch Führung der Bücher bei Kaufleuten en gros und en detail, wird unter billigen Bedingungen ertheilt und geleistet. Nähere Nachricht deshalb geben die Herren *Liedke & Oertel* hohen Thor No. 28.

Unterricht in der Italienischen Buchhaltung, Briefstyl und im Rechnen, ertheilet in der heil. Geistgasse No. 959 A. L. Schultz.

Zur Ausfüllung einiger vacanten Stunden empfiehlt sich im Unterricht und Dollmetschen der Polnischen Sprache, im Schreiben und Rechnen

Meyerholt, 1ster Damm, No. 1121.

Conzert-Anzeigen.

Herr und Madame Hesse, Kammersänger aus Dresden, werden die Ehre haben, heute, den 6. Mai

Eine grosse musikalische Unterhaltung

im Saale zu den 3 Mohren zu geben, wovon die grossen Zettel das Nähere anzeigen.

Ich halte es für Pflicht, alle Freunde eines schönen Gesanges auf das heutige Concert aufmerksam zu machen. Madame Hesse, eine unserer ersten deutschen geehrtesten Sängerinnen (wie sich mehrere öffentliche Blätter ausdrücken) deren Stimme zu den vollkommensten Bruststimmen gehört, besitzt einen Umfang von 3 vollen Octaven, vom ungestrichenen F. bis dreimal gestrichen F. Die Schönheit, Leichtigkeit und Anmuth, der geschmackvolle, so wie das Lebhafte ihres Vortrages, die ausserordentlichen Fähigkeiten, der fast unübertreffliche Triller und die hohe Bildung des Gesanges, welche diese Künstlerin auszeichnen, findet sich selten; sie ist Diejenige, wo Natur und Kunst sich nicht mehr trennen, wo beide in Eins verschmolzen das Rechte, die Wahrheit darstellen. Ihr Mann, Herr Hesse, ein ganz vortrefflicher ausdrucksvoller Sänger, hat einen hohen Brusttenor; sein gebildeter Vortrag verräth gründliches Studium.

Billette à 1 Rthl. Cour. sind bei mir, in der Musikhandlung, heil. Geistgasse No. 759., in den 3 Mohren No. 6. und beim Eingange im Saal zu haben.

C. A. Reichel.

Figuren-Theater des Mechanikus Schütz.

Donnerstag, den 6ten Mai 1819, wird aufgeführt: Die schöne Müllerin, Lustspiel in 3 Aufzügen. Freitag, den 7ten Mai: Doktor Wagener, Fortsetzung des Doktor Faust. Hierauf folgt Ballet und die sogenannte Geister-Erscheinung. Ich bitte um gütigen Zuspruch, indem ich in einigen Tagen schliessen werde. Der Schauplatz ist im Russischen Hause in der Holzgasse.

Dienst-Gesuche.

In einer Seiden- und Mode-Waaren-Handlung kann ein Bursche von guter Erziehung sogleich sein Unterkommen finden. Näheres Langgasse No. 372.

Dienst-Anerbieten.

Ein junger Handlungsdiener, mit guten Zeugnissen versehen, der nicht ohne Sprachkenntnisse ist, als Englisch, Deutsch und Dänisch, und dabei eine gute Hand schreibt, wünscht im kaufmännischen oder dergleichen Fache angestellt zu werden.

Nähere Nachricht in der Näthlergasse No. 421. beim Stuhlmacher Jürgensen.

Geld-Verkehr.

Es werden in der Stadt 8000 fl. Danz. C. auf ein Haus zur ersten Hypothek verlangt. Nähere Nachricht auf dem Kohlenmarkt No. 2039.

Allerlei.

Da ich jetzt mit ganz neuen Desseins zu Zimmer-Verzierungen versehen bin, so gebe ich mir die Ehre solches Einem resp. Publico bekannt zu machen, mit der Versicherung, daß ich Aufträge in Leim- und Oelfarben so billig wie möglich liefern werde. Große Hosennähergasse No 680.

Der Maler Michelis.

Zur Zufriedenstellung des Bäckergesellen Herrn Johann Gebler, zeige ich hiedurch öffentlich an: daß ich mich in der vorgefallenen Sache mit meiner Taschenuhr sehr geirrt habe. T. C. M.

Zu der neuen Art Marquisen, die seit dem vorigen Jahre bei mir verfertiget werden, kann ich nun noch mit einer neuen Art Fenster Roleaux aufwarten, welche den bis jetzt gewöhnlichen bei weitem vorzuziehen sind, womit ich mich daher ergebenst empfehle. J. T. Poelke, Segelmacher,

Petersilien-Gasse No. 1488.

Zufolge der im Intelligenz-Blatt No. 34. von Herrn Durege gemachten Anzeige, finde ich mich hierdurch veranlaßt einem handlenden Publicum hiemit zu benachrichtigen: daß ich Endes-Unterschriebener seit mehreren Jahren vereideter und bestätigter Translateur der Englischen Sprache bin. In welcher Hinsicht ich nicht verfehle, mich einem resp. Publico aufs beste zu empfehlen. W. Fewson, Langgasse No. 395.

Bootsmannsgasse No. 1178. empfiehlt man sich im Petinet- Seidenzeug- und Spitzenwaschen, wie auch schwarze und weisse Federn aufzuputzen und zu kräuseln.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 36. des Intelligenz-Blatts.

Gestern, den 5ten Mai, ist der Garten auf Langgarten, das Sommer-Vergnügen genannt, für dieses Jahr zum Erstenmale eröffnet worden. Einem resp. Publico verfehle ich nicht bei dieser Gelegenheit gehorsamst anzuzeigen: wie ich die Preise der Erfrischungen, dermassen heruntergesetzt habe, daß ich vollständig überzeugt bin, daß meine hochzuehrenden Gäste ganz damit zufrieden seyn werden, und ist die Taxe davon, zur nähern Einsicht in der Kredenz angeschlagen.

Da ich die Abonnements-Conzerte für dieses Jahr selbst übernommen habe; so zeige ich vorläufig nur an, wie ich einen ganz neuen Plan entworfen habe, nach welchem nicht nur die Beiwohnung derselben äußerst billig, sondern nebenher auch noch ein wohlthätiger Zweck damit verbunden seyn wird. Das Nähere hierüber und wann der Anfang mit denselben gemacht werden soll, wird zu seiner Zeit noch bekannt gemacht werden. Um einen recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst **J. Karmann.**

Einem geehrten Publico beehre ich mich, hiedurch anzuzeigen, daß ich nach dem erfolgten Tode meines Ehemannes, des Schuhmacher-Meisters Porath, das von ihm bisher betriebene Gewerbe fortsetzen werde. Ich werde mich bemühen, mir durch reelle Behandlung die Zufriedenheit Eines resp. Publicums zu erwerben, und bitte, mich ferner mit geneigtem Zuspruch zu beehren.

Zugleich ersuche ich alle Diejenigen, welche an meinen verstorbenen Ehemann Anforderungen haben, sich innerhalb 14 Tagen bei mir deshalb zu melden.

Danzig, den 3. Mai 1819. Maria Renata Porath.

Die Zahnärztin Hintz macht hiemit einem verehrungswürdigen Publico ergebenst bekannt, daß sie künftigen Sonntag von hier abreisen wird, und ersucht daher diejenigen resp. Personen die ihrer Hülfe noch bedürfen, sich gefälligst bald bei ihr zu melden.

Ihr Logis ist bei dem Weinhändler Herrn v. Krußinski in der Breitgasse No. 1141.

Lotterie.

Ein Viertelloos von No. 51044 zur 15ten kleinen Lotterie ist verloren worden, und kann nur der rechtmässige Eigenthümer auf den etwanigen Gewinn Anspruch machen.

Der Untereinnehmer Kayser.

Das viertel Loos zur 15ten kleinen Staats Lotterie unter No. 16050 ist in meiner Collecte verloren worden. Dieses mache ich mit dem Bemerken bekannt, daß nur dem rechtmässigen Eigenthümer der etwa hierauf fallende Gewinn ausgezahlt werden wird.

Uebrigens sind Loose zur kleinen Staatslotterie, so wie Kaufloose zur Klassen-Lotterie jederzeit bei mir zu haben.

L. W. Löwenstein,
Unter-Einnehmer des Herrn Alberti.

Danzig, den 26. April 1819.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein neuer gut gebauter moderner Stuhlwagen ist zu verkaufen Hundegasse No. 71.

Italienische und andere Sorten Strohhüte, verschiedene Gattungen lederne Damen- und Mannshandschuhe, Westenzeuge, Bänder, seidene und wollene kleine Tücher, alle Sorten Parfumerien, Chignonkämme so wie verschiedene andre Kurze, Galanterie- auch Schnitt-Waaren erhält man billigst Kohlengasse No. 1035.

Sonntag, den 25. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Matthias Döring, Unterofficier, verabschiedet, und Jungfer Wilh. Auguste Steffens.

Königl. Kapelle. Der Arbeitsmann Valentin Preuß, Wittwer, und Maria Gottlieba Schulz.

St. Catharinen. Der Königl. Preuß. Polizei-Secretair, Herr Johann Gerhard Paulus, und Frau Florentina Renata Knorr. Der Fuhrmann Johann Lorenz Walitzki, u. Jgfr. Carolina Constantia Günther.

Dominicaner-Kirche. Der Tischlergesell Carl Friedrich Wittmann, und Jungfer Maria Sebastian.

St. Barbara. Joseph Dettloff, und Jungfer Euphrosine Nowitzki.

Heil. Leichnam. Der Königl. Preuß. Seconde-Lieut. vom 5ten Landwehr-Regiment, Herr Johann Samuel Harlan, und Frau Renata Dorothea, geb. Sack, verehel. gewesene Gutsbesitzer Schleicher, aus Brentau. Carl Poser, Arbeitsmann aus Oliva, u. Agatha Dorothea Gottaßna.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 23. bis 30. April 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 8 Paar copulirt und 18 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. Mai 1819.

London, 1 Monat ƒ —:— gr. 2 Mon ƒ —:—
— 3 Monat ƒ 19:
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 306 & 305 gr.
Hamburg, 3 Woch — gr
8½ Woch. — gr. 10 Woch. 135¼
Berlin, 10 Tage
1 Mon. ¾ 2 Mon. ½ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 18 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 gr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine 99¾
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.